

Inhalt

Editorial	119
Originalia	
<i>Chrisoula Metaxas, Alexander Wunsch, Traudel Simon & Rüdiger Nübling</i> Ambulante Psychotherapie für Kinder und Jugendliche mit Intelligenzminderung. Zur aktuellen Versorgungslage in Baden-Württemberg	122
Der Artikel stellt Hintergrund und Ergebnisse einer Studie zur aktuellen ambulanten Versorgungslage in Baden-Württemberg für Kinder und Jugendliche mit Intelligenzminderung vor und diskutiert die Besonderheiten der Psychotherapie, die Notwendigkeit vertiefender Forschung sowie weiterführende Schlussfolgerungen und Perspektiven.	
<i>Traudel Simon & Annika Jäckel</i> Inhalte zur Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung in der Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Eine Analyse von Ausbildungscurricula	131
87 Ausbildungscurricula von anerkannten deutschen Ausbildungsinstituten in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wurden unter der Fragestellung untersucht, ob und in welchem Umfang Ausbildungsinhalte zu Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung vorhanden sind. Lediglich 22 Institute (25,3%) haben entsprechende Inhalte verankert und es konnten keine einheitlichen inhaltlichen Standards ausgemacht werden.	
Fortsetzung der Diskussion:	
Reform der Psychotherapeutenausbildung	134
<i>Lisa Albrecht, Svenja Blasen, Dr. Peter Freytag, Inga Ladwig & Oliver John</i> Standards für die Praktische Tätigkeit. Beitrag der Bundeskonferenz PiA zur Diskussion um die Verbesserung der Ausbildungsbedingungen in den Kliniken	134
Die Bundeskonferenz PiA als ständige Konferenz der Landeskamer-Vertreter der Psychotherapeuten in Ausbildung stellt Mindestanforderungen an die Ausgestaltung der Praktischen Tätigkeit vor, um damit eine Diskussion zur Verbesserung der Ausbildungsbedingungen in den Kliniken anzuregen.	
<i>Wolfgang Mertens</i> Synergieeffekte im Studium der Psychologie und ihre Folgen für die postgraduierte Ausbildung	137
Eine Möglichkeit der Verbesserung der Psychotherapeutenausbildung bestünde darin, bereits im Psychologiestudium auf stärkere Synergieeffekte zu achten. Insbesondere die Einbeziehung der psychoanalytisch begründeten, systemischen sowie humanistischen Verfahren und ihrer Grundlagen ins Psychologiestudium erscheint notwendig, um bestehende Einseitigkeiten zukünftig zu vermeiden und für gute Synergieeffekte zu sorgen.	
<i>Doris Müller, Harry Askitis & Jochen Eckert</i> Essentials einer revidierten Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten aus gesprächspsychotherapeutischer Sicht	143
Als Schwerpunkt einer Psychotherapeutenausbildung wird die Entwicklung einer Psychotherapeutenpersönlichkeit angesehen, die in der Lage ist, eine therapeutische Beziehung zu gestalten. Ausreichendes Training (z. B. in Rollenspielen), Selbsterfahrung und Lehrtherapie unterstützen bei der Entscheidung, welche verfahrensspezifische Beziehungsgestaltung der eigenen Person entspricht.	
<i>Rainer Richter & Dietrich Munz</i> Kompetenz von Psychotherapeuten – Grundlage einer Reform der Psychotherapeutenausbildung	146
Neuen Methoden und Techniken in der Psychotherapie	148
<i>Sylvia Helbig-Lang</i> Redaktionelle Vorbemerkung	148
<i>Christof T. Eschenröder</i> Wie wirksam sind Techniken der Energetischen Psychotherapie, die Exposition mit sensorischer Stimulierung verbinden?	149
Die Energetische Psychotherapie ist nach wie vor umstritten. In diesem Überblicksartikel werden die Gemeinsamkeiten von verschiedenen Ansätzen dieser Richtung dargestellt und die wissenschaftlichen Belege über die Wirksamkeit der Energetischen Psychotherapie insbesondere bei Angststörungen und Traumafolgestörungen referiert. Die Wirksamkeit kann mit be-	

kannten psychologischen und neurophysiologischen Prinzipien erklärt werden. Ein zentrales Prinzip ist die Desensibilisierung durch Kombination von Exposition und sensorischer (insbesondere taktiler) Stimulierung.

Oliver Schubbe

EMDR, Brainspotting und Somatic Experiencing in der Behandlung von Traumafolgestörungen. 156

Neue Traumatherapien wie traumafokussierte KVT und EMDR wecken hohe Erwartungen bezüglich ihrer Wirksamkeit. Was sind ihre gemeinsamen Komponenten? Aktuelle Entwicklungen wie Brainspotting behaupten, den Einsatzbereich der Traumatherapie zu erweitern. Was davon lässt sich psychotherapeutisch verwenden?

Ulrich Stangier, Anne-Katrin Risch, Thomas Heidenreich & Martin Hautzinger

Rezidivierende Depressionen – Lassen sich Rückfälle verhindern und psychische Gesundheit erhalten? Eine kognitiv-verhaltenstherapeutische Perspektive 164

Maßnahmen zur Verhinderung von Rückfällen sind angesichts der hohen Prävalenz von rezidivierender Depression von großer Bedeutung. Vorgestellt wird ein kognitiv-therapeutischer Ansatz, der Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie, Akzeptanz- und Commitment-Therapie sowie ressourcenaktivierende Interventionen integriert. Eine Studie zeigte erste vielversprechende Ergebnisse für den Nutzen bei Patienten mit hohem Rückfallrisiko.

Helga Loest & Peter Riedel

Neue Version von Psychinfo sorgt für steigende Nachfrage 170

Das Psychotherapeutensuchprogramm Psychinfo ist grundlegend überarbeitet worden. Das Internetportal, das von sechs Landespsychotherapeutenkammern betrieben wird, weist jetzt nicht nur ein zeitgemäßes Design auf, der Relaunch ist auch mit zahlreichen Verbesserungen für die Nutzer verbunden. Außerdem können die ausgewerteten Daten für versorgungspolitische Überlegungen genutzt werden.

Aktuelles aus der Forschung

Anna Eiling, Carina Schlipfenbacher, Susanne Hörz-Sagstetter & Frank Jacobi

Über die Zukunft der Evidenzbasierten Psychotherapie und die Beziehung zwischen Praxis und Forschung. Aktuelle Studien zur Versorgungsforschung. 175

Buchrezensionen

Gerhard Bliersbach

Hardt, J. (2013). Methode und Techniken der Psychoanalyse. Versuche zur Praxis. Gießen: Psychosozial-Verlag. 184

Benedikt Waldherr

Wienberg, G., Walther, C. & Berg, M. (2013). PEGASUS – Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren und schizoaffektiv erkrankten Menschen (6., völlig neu überarbeitete Aufl.). Köln: Psychiatrie Verlag. 185

Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern

Bundespsychotherapeutenkammer	186	Niedersachsen	222
Baden-Württemberg	194	Nordrhein-Westfalen	226
Bayern	198	Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer	232
Berlin	203	Rheinland-Pfalz	236
Bremen	208	Saarland	240
Hamburg	212	Schleswig-Holstein	244
Hessen	217		

Impressum Psychotherapeutenjournal. 247

Stellen- und Praxismarkt des medhochzwei Verlages. A1

Impressum Stellen- und Praxismarkt des medhochzwei Verlages. A14

Hinweis:

Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokument von der Internetseite www.psychotherapeutenjournal.de herunterladen.